

Freiberger Anzeiger

und Tageblatt.

Ersteinst
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächste
erschienende Nummer
angenommen.

Preis
vierteljährig 15 Rgr.
Inserate werden die
gehaltene Zeile oder
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadtrathe zu Freiberg, Saigda und Brand.

N^o 168.

Mittwoch, den 23. Juli.

1862.

Tagesgeschichte.

Dresden, 21. Juli. Heute fand die Constituirung der Dresdner Handels- und Gewerbekammer in dem Saale des Innungsgebäudes der Handelsinnung — Kreuzgasse Nr. 17. —, welcher auch künftig zu den Plenarsitzungen verwendet werden soll, unter Leitung des dazu von der k. Kreisdirection commissarisch beauftragten Regierungsraths Stelzner statt. Von den 29 Mitgliedern der Kammer (15 Mitgliedern der Handels- und 14 der Gewerbeabtheilung, von denen jedoch je eine Stelle unbesetzt ist) hatten sich 26 eingefunden, und wurde die Versammlung von dem Commissar mit einer auf die Wichtigkeit des Inaugurationsactes eingehenden Ansprache des k. Commissars eröffnet, bei deren Schluss die Anwesenden sich erhoben, um dem Dankgeföhle gegen Se. Majestät den König durch ein dreifaches Lebehoch Ausdruck zu geben. Bei der sodann vorgenommenen Ergänzungswahl wurde in die Handelsabtheilung an Stelle des k. bayerischen Consuls Hesse der Fabrikbesitzer Heinrich Richard Scheller und in die Gewerbekammerabtheilung an die Stelle des Seifenfedermeisters Steinmetz der Schornsteinfegermeister Unger mit an Einstimmigkeit grenzender Majorität gewählt. Die Kammer besteht in ihrem vollen Bestande aus folgenden Mitgliedern: A. Handelskammerabtheilung: Fabrikbes. L. B. Krüger in Freiberg, Fabrikbes. E. A. Jordan in Dresden, Kaufmann G. Böhme in Schandau, Kaufmann R. A. Ehardt in Pirna, Kaufmann G. J. Herrmann hier, Kaufmann G. J. Burkhardt in Meissen, Kaufmann G. Chr. Rülke hier, Fabrikbesitzer J. A. Richter in Neustadt, Kaufmann J. K. G. Nischner, Kaufmann G. A. Schilling, Kaufmann G. D. C. Lemke, Bankier Fr. Günther, insgesamt zu Dresden, Fabrikbesitzer G. Reichardt in Döhlen, Director der Hypothekenversicherungsgesellschaft, Finanzprocurator Hofrath Adermann, Fabrikbesitzer H. R. Scheller hier. B. Gewerbekammerabtheilung: Seifenfedermeister J. W. Albrecht, Schuhmachermeister R. A. Krumborn, Lohgerbermeister R. L. A. Schniger, Schornsteinfegermeister J. G. Unger, insgesamt zu Dresden, Mühlenbesitzer L. Dienert in Plauen, Baumeister Th. Rehnert in Loschwitz, Zimmermeister W. Ulrich in Tharand, Lohgerbermeister G. D. Frosch in Dippoldiswalde, Seifenfedermeister J. G. Flachs in Pirna, Tuchmachermeister J. S. Mildner in Neustadt, Seifenfedermeister W. C. Dehmichen in Lommasth, Tuchmachermeister R. F. Hofmann in Meissen, Klempnermeister G. F. Lange in Freiberg, Bäckermeister L. W. Winkler in Rossen. Bei der weiterhin vorgenommenen Wahl der Vorsitzenden wurde für die Handelskammerabtheilung der Papierfabrikdirector Kaufmann G. Chr. Rülke zum Vorsitzenden und als solcher zum Präsidenten der ganzen Kammer, sowie, da der Kaufmann Stadtr. Nischner die auf ihn gefallene Wahl deprecirte, der Fabrikbes. E. A. Jordan zum Stellvertreter des erstern; für die Gewerbeabtheilung der Schuhmachermeister R. A. Krumborn zum Vorsitzenden und der Seifenfedermeister J. W. Albrecht zu dessen Stellvertreter, und zwar insgesamt gleich im ersten Wahlgange mit absoluter Majorität berufen. Nach erfolgter Bekanntmachung des Wahlergebnisses und Begründung der erwähnten Vorsitzenden erklärte der Commissar die Dresdner Handels- und Gewerbekammer für constituirt und übergab dem Handelskammerpräsidenten die weitere Geschäftsleitung, indem er zugleich mehrere, inmittelfst bereits unter der Adresse der Dresdner Handelskammer eingegangene Schriftstücke zur behufligen Erledigung überwies. Die Kammer setzte sodann die ersten Constituirungsgeschäfte unter Leitung ihres Präsidenten fort. (Dr. J.)

Der Verwaltungsrath des zoologischen Gartens macht bekannt, daß der Thierbestand sich um einige neue Thiere vermehrt hat, darunter ein im Garten selbst gebornes Meffchen.

Berlin, 18. Juli. Heute Vormittag endlich ist die Acte der Anerkennung des Königreichs Italien vollzogen worden, nachdem,

wie bekannt, die Regierung des Königs Victor Emanuel alle preussischen Bedenken durch den hiesigen Gesandten, Grafen Rannay, der sich redlich bemühte, glücklich beseitigt hat. Gleichzeitig ging aber auch die Nachricht ein, daß Spanien bereits die nöthigen Schritte thut, um gleichfalls anzuerkennen, um mit den Großmächten gleichen Schritt zu halten.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ enthält ein fast drei Spalten langes Programm der bei dem Empfange der japanischen Gesandtschaft stattfindenden Förmlichkeiten. Die Gesandtschaft wird am 21. Juli um 12 Uhr im königlichen Schlosse zu Berlin empfangen.

Glogau. Die Stadtverordneten zu Glogau haben, wie der „Schl. Zig.“ mitgetheilt wird, beschlossen, das Gebäude für die dort zu etablirende Kriegsschule aus Communalmitteln zu errichten; die Kosten sind auf 150,000 Thlr. veranschlagt.

Frankfurt, 19. Juli. Das Feuerwerk, verbunden mit dem herrlichsten Wetter, hatte gestern Abend ein noch zahlreicheres Publicum auf den Festplatz herausgelockt, als am Tage zuvor. Um 7/8 Uhr wurde in der Festhalle verkündet, binnen zehn Minuten werde das Feuerwerk beginnen. Nach einigem ungeduldrigen Warten verkündeten Kanonenschüsse den Beginn. Die ersten Raketen, welche den Erwartungen nicht zu entsprechen schienen, wurden mit Scherzen und parodirenden Bravos begleitet. Von Minute zu Minute wurden die Zuschauer mehr und mehr hingerissen durch die Fülle und Pracht der Schwärmer, Feuerregen, Feuerregen etc. in den mannichfachsten Farben. Blaue, grüne, rothe und gelbe Feuersterne wurden durch Parachüten in der obern Luftregion festgehalten und verdunkelten den großen Bären zu einem matten Gestirne. Herrliche Springquellen, hier als feuriger Staub, dort in flammenden Strahlen in schönem Bogen herniederfallend, dazwischen Feueräder und Nebelbilder in den überraschendsten Veränderungen. Als aber aus einer fortwährend sich vermehrenden Reihe von kreisenden Sonnen, Kometen und sich bewegenden Arabesken und in Rottenfeuer und Salven sich auflösenden Raketen in brillantester Farbenpracht plötzlich ein Schuß die Büchse in der Hand und den Hut schwenkend, erschien, da war des Entzückens kein Ende. Mit donnernden Hochs wurden die letzten Kanonenschläge begleitet. Bis gegen Mitternacht blieben die Besucher auf dem Festplatze. Die Halle, sowie alle Bierstuben auf dem Festplatze waren wiederum so mit Besuchern überfüllt, daß viele Tausende in den Buden auf der nahen Bornheimer Gaiße, wo ein wahres Volksfest täglich und selbst nächtlich gefeiert wird, einen Sitz zu finden und ihre Abendmahlzeit einzunehmen suchten.

Gestern Mittag hielt die „Festpresse“, mit Weizenroth und schwarz-roth-goldenen Fahnen geschmückt, vor dem entsprechenden Sayer- und Druckerpersonal begleitet, ihren Einzug auf den Festplatz. Sie ist in dem Locale zwischen dem Telegraphen und dem Bureau der autographirten Correspondenz aufgestellt und wird die stenographirten Festreden unmittelbar nach dem Vankete jedes Tages drucken. Der Herausgeber des „Frankfurter Journals“, Herr Hammeran, ist der Anreger der Aufstellung dieser Presse und Herr Löw aus Bornheim der Eigenthümer der Lettern. Es war bestimmt, den Erlös der auf dem Festplatze gedruckten Bankreden theils den Stenographen, theils den Jöglingen der Turner, die sich um das Fest so sehr verdient gemacht haben, zugewenden. Sammtliche Turngesellschaften Frankfurts und Sachsenhausens haben jedoch gegen jede Remuneration für die von ihnen oder ihren Schülzlingen geleisteten Dienste in entschiedenster Weise protestirt. — Den besten Schuß auf die Festscheibe „Heimath“ hat bisher ein Forstmeister aus Tegernsee, welcher in zwei Schüssen 39 Punkte (40 sind nur möglich) erlangte. Der zweitbeste ist ein Braunschweiger. — Bis gestern Abend belief sich die Zahl der vom Festplatz aus durch den Telegraphen beförderten Depeschen auf 907. Gestern allein wurden 150 Depeschen expedirt. — Vom Anfang des Festes bis zum 18. Abends wurden ungefähr 36,000

Faschen Schützenwein konsumirt. Am Mittwoch sind in der Festhalle und auf dem eigentlichen Festplatz 36 000 Seidel Bier aus-
geschenkt worden.

— 20. Juli. Daß sich das Fest seinem Ende zuneigt und daß uns bereits viele Schützengäste verlassen haben, ließ sich gestern Abend auf dem Festplatz schon einigermaßen bemerken, obwohl in der Festhalle selbst der Zudrang wieder so massenhaft war, daß kaum ein leerer Platz sich finden ließ. Die verbündeten Frankfurter Männergesangsvereine ernteten für ihre Gesangsvorträge den verdienten Beifall, während der Liederkränz im neuen Saalbau das Festspiel von Dr. Heinrich Weismann wiederholte. Wahrscheinlich am Dienstag werden uns die Oesterreicher mit den Tyrolern verlassen. — Nach der heute erschienenen Nummer der autographirten Correspondenz hört morgen Montag, den 21., Abend, das Fest- und Bundesschießen auf; Dienstag, den 22., findet die Ermittlung der Gewinner der Ehrengaben statt, und das Resultat wird im Laufe des Nachmittags am Gabentempel verkündigt werden. Mittwoch, den 23., Abend, hört das Fest auf und es erlischt damit auch die Gültigkeit aller Schützen- und Abonnementskarten. Von Donnerstag, den 24., an bis Sonntag, den 27. Juli einschließlich wird der Festplatz noch zur Beschäftigung offen gehalten und für Restauration, Musik und sonstige Unterhaltungen gesorgt werden. Der Eintrittspreis beträgt während dieser Zeit 30 kr. für die Person. — Herr Siegrist aus Mühlheim im badischen Oberheinkreis hat auf der Scheibe „Heimath“ bis jetzt die höchsten Nummern, nämlich 40 Punkte geschossen; außerdem haben zwei andere Schützen

39 Punkte. — Die vom Wohnungscomité beschafften Lagerstätten in den Massenlocalen betragen 2500. Die in den verschiedenen Bezirken der Stadt angebotenen Freiquartiere in Privatwohnungen betragen über 1500, während noch 800 Betten als Reserve für die Dauer gemietet waren und eine zweite Reserve von 200 Frei-
betten in Offenbach, Höchst und Isenburg für den Nothfall zur Verfügung standen.

Der deutsche Turnverein in London macht Folgendes bekannt: „Der deutsche Turnverein wird am 27. Aug. sein Stiftungsfest durch ein Schau- und Wettturnen im Krystallpalaste feiern. Deutsche Turner sind aufs herzlichste eingeladen, sich an Feste zu betheiligen. Völlig freies Quartier vom 26. bis 28. Aug. wird Allen verschafft, welche sich bis Anfang August anmelden. Das Turnlokal befindet sich in North London Depository, Grays Inn Lane, in der Nähe von Kings Cross. Dienstags, Mittwochs und Samstags wird dort geturnt, und Besucher aus Deutschland sind stets willkommen.“

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abend 9 Uhr.

Freiberger Alterthums-Museum — im Kaufhaus 1ste Etage rechts.

Heute den 23. Juli

Sparkasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unter dem 19. d. Mts. hinter den Knaben Julius Hausstein aus Freiberg erlassene Steckbrief hat sich durch dessen heute erfolgte Einkieferung erledigt.

Freiberg, am 22. Juli 1862.

Die Stadtpolizeibehörde.
Röpler.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes sollen auf gestellte Anträge kommenden

4. August dieses Jahres

von Nachmittags 2 Uhr an

in verschiedenen Rechtsachen abgepfändete Gegenstände, als: Meubles, Kleidungsstücke, Bücher und dergleichen mehr gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Die Versteigerung findet in der ersten Etage der Goldammer'schen Restauration allhier, Rittergasse Nr. 701 statt, und liegen die zu versteigernden Gegenstände am Auctionstage von Vormittags 10 bis 12 Uhr im Auctionslocale zur Ansicht aus.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist dem an hiesiger Gerichtsamtstelle angehängten Anschlag beigeliegt.

Freiberg, am 19. Juli 1862.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst.
Dr. Wolf. Krauspe.

Verspätet.

Wir gratulieren dem Bäckergehilfen Wilhelm
Tschitz zu seinem 23. Wiegenfeste.

Er soll leben

Und seine Kleine auch daneben.

Er wird wohl auch zum Besten geben,

Sei es Bier oder Wein,

Da wird man schon zufrieden sein.

Zwei alte Bekannte in Brand.

H. F. F. G.

Einem hochgeehrten Dresdner und aus-
wärtigen Publikum die gehorsamst ergebene
Anzeige, daß ich während der diesjährigen
Vogelwiese die Restauration in

Siegel'schen, früher Felsner'schen,

dann Kraft'schen Belte

übernommen habe und bitte ich, das diesem
Etablissement stets in so reichem Maße zu
Theil gewordene Vertrauen auch gütigst auf
mich übertragen zu wollen. Freundlichem
Besuch entgegen sehend, habe zu zeichnen
die Ehre hochachtungsvoll

E. Cordt,

Restaurateur zum Bergkeller in Dresden.

Das Annoncen-Bureau

von F. W. Saalbach in Dresden,
Scheffelgasse 30,

besorgt prompt und billigt Annoncen jeder Art
in sämtliche in- und ausländische Zeitungen,
bewirkt die Uebersetzung in alle Sprachen und
liefert auf Wunsch die Belegblätter.

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concess. mit einem Actienkapital von Zwanzig Millionen Gulden, wovon 8,000,000 emittirt
sind. Die Gesellschaft übernimmt zu festen und billigen Prämien Versicherung gegen
Feuersgefahr in Städten und auf dem Lande.

Ebenso schließt sie See-, Fluß- und Landtransport-, sowie Lebens-, Renten-,
Ausstattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen. Auch versichert sie gegen Erwerb-
unfähigkeit und Verunglückung jeder Art.

Prospekte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben durch den
Agenten

Heinrich Müller in Brand.

Von Wirthschaftsöfen, Etagenöfen, Kanonenöfen, Saarlouisöfen, Ofen-
kästen, mit und ohne Kochmaschine, Falzplatten, Rosten, Sommermaschinen in
Gusseisen und Blech, Herdplatten und Rehrbüchsen halte ich stets vollständiges
Lager und empfehle dasselbe unter Zusicherung solidester Bedienung zu billigsten
Preisen.

Robert Paessler.

Drahtnägel in allen gebräuchlichen Dimensionen, Nohrnägel, Pappdach-
nägel, Schiefernägel, Nohrdrabt, geglüht und ungeglüht, empfiehlt zu billigsten
Preisen

Robert Paessler.

Oblauer Zinkblech, in allen Dimensionen, hält vollständiges Lager und
empfiehlt zu billigsten Preisen

Robert Paessler.

Echt steyerische Sensen, Sichel und Futterklingen, sowie bayerische
und Sorscherer Weisstene empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Robert Paessler.

Gegen das Ausfallen der Haare,

zur Beförderung des Wachstums derselben, wie zu Regeneration des Haarwuchses auf schon kahl gewordenen Stellen der Kopfhaut hat sich **Johann Andreas Hauschild's** vegetabilischer Haarbalsam unter allen derartigen Mitteln unzweifelhaft bis jetzt am besten bewährt, und zwar nicht allein an dem hier lebenden bekannten Veteran Hauschild selbst, der nach mehrjähriger Kahlköpfigkeit im Alter von ca. 60 Jahren einen Haarwuchs in dunkelstem Braun wiedererlangte, den er heute noch in seinem 70. Lebensjahre

in ungeschwächter Fülle besitzt und um den er mit Recht oft sogar von jungen Leuten beneidet wird, sondern auch, wie ich durch eine sich täglich vermehrende, jetzt fast unzählbar gewordene Menge Briefe und Atteste von Personen aller Stände und die mir wiederholt von

Königlichen und fürstlichen Höfen zugegangenen **Erlaubnissen und in allerhöchstem Auftrage zu Theil gewordenen Anerkennungschriften**

beweisen kann, an Tausenden, die, veranlaßt durch ein so seltenes Beispiel, sich später desselben bedienen.

Der Hauschild'sche Haarbalsam ist in großen Originalflaschen à 1 Thlr., halben Fl. à 20 Ngr., Viertelflaschen à 10 Ngr., Achtelflaschen à 5 Ngr., acht nur bei mir und in Freiberg bei Herrn Friseur **Louis Winkler**, Burgstraße Nr. 251 zu haben.

Jul. Kratze Nachfolger,

In Leipzig, Dresdener Straße Nr. 2, neben der Post.

Für Landwirthe!

Der Eingang vieles geringeren seebeschädigten peru. Guano nach Sachsen, veranlaßt uns, unser Lager von

acht peru. Guano, Prima-Waare,

trocken und unter Garantie, aus dem Depot der peruanischen Regierung, durch die Herren Feldmann & Bohl, Comp. zu Hamburg, zu empfehlen.

Surfaco-Guano führen wir nicht, desgl. empfehlen und halten Lager von Baker-Guano ab hier à Ctr. 3 1/2 Thlr. S. y. n. i. c. h. den 15. Juli 1862.

Putziger & Weichholdt.

Ch. F. Grosser,

Freiberg, hinter'm Rathhause,

Fabrik-Lager

halbwollener und baumwollener Hofenzenge, für die Herren Wiederverkäufer vorzüglich zu empfehlen, zu Preisen, wie in meinem Fabrik-Etablissement zu

Seiffennersdorf.

Freiberg, hinter'm Rathhause.

Schreib- und Copirtinten,

von vorzüglicher Qualität, als:

Reine Gallustinte von tiefer Schwärze,

Violett schwarze Schreibtinte,

Hannöversche Alizarintinte,

Hannöversche sogleich dunkelschreibende Schreib- und Copirtinte,

in 1/4, 1/2 und 1/3 Flaschen, empfiehlt zu billigen Preisen

E. E. Focke.

Photographie-Albums,

Photographie-Rähmchen

erhält in größerer Auswahl und empfiehlt zu billigen Preisen

E. E. Focke.

In Commission bei C. J. Frotzcher in Freiberg ist erschienen:

Wie soll man füttern?

Beitrag

zur Fütterungsfrage.

Für den kleineren Landwirth bearbeitet

von **Carl Weber,**

Bauerngutbesitzer.

Preis 6 Ngr.

Empfehlung.

Frischgeschlachtetes, ganz fettes Rindfleisch empfiehlt, von heute an

Ernst Goldammer, Rittergasse.

Empfehlung.

Schwarzwälder Wanduhren, lauter bestellte Waare, empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Trübschler,
Kornstraße Nr. 33.

Chocolades et Theés

(et Theés mélangés des Caravanes) de la

Compagnie Français à Mayence.

Unterzeichneter hält Lager in Chocoladen und Thee von obiger Firma und empfiehlt diese vorzüglichen Waaren zur geneigten Abnahme.

W. H. Praetorius.

Obermarkt Nr. 5.

Frische Zufendung von allen natürlichen und künstlichen Mineralwässern, als:

Adelheidsquelle,

Biliner Sauerbrunnen,

Eger Franzensbrunnen,

Salzquelle,

Emser Kesselbrunnen,

Krähnchen,

Friedrichshaller Bitterwasser,

Geilnauer Brunnen,

Kissinger Ragozcy,

Kohlensäures Bitterwasser,

Magnesia,

Marienbader Kreuzbrunnen,

Püllnaer Bitterwasser,

Saidschützer Bitterwasser,

Schlesischer Obersalzbrunnen,

Carlsbader Mühl- u. Neubrunnen,

Soda- und Solterwasser,

Lippspringer Arminiusquelle,

Pyrophosphorsaures Eisen-

wasser,

Vichy,

Wittekind Soolbrunnen

empfeht

W. H. Prätorius,

Obermarkt Nr. 5.

Angelstöcke,

Angelhaken, Angelschnuren, wie auch künstliche Insekten empfiehlt

E. E. Focke.

Fischergasse Nr. 48 Anstalt für Photographie von C. Engelmann.

**Billige und gute Cigarren,
Rauch- und Schnupftabake,**
in Paketen und ausgewogen, sowie
Blätter-Tabake zur Cigarrenfabrikation,
als: Pfälzer, Uckermärker, Javas, Ambalemas, Seedeafs, Brasil, Cuba,
Florida's etc. etc. empfiehlt Händlern, Wiederverkäufern und Cigarrenfabrikanten zu
möglichst billigsten Preisen die
Tabakhandlung en gros und en detail
von
Ferdinand Elb
Freiberg Petersstraße Nr. 84 Dresden Frauenstraße 5.

Soda- und Selters-Wasser
von Dr. Struve in Dresden
empfehlen in stets frischer Waare
Besser & Sohn's Detail-Handlung.
Zul. Ischammer.

Petersstraße Nr. 80.
Beste Nähseide,
echten Hanfwirn,
gutes Bestechgarn,
franz. Stiekgarn,
Gummigurt in allen Sorten
empfehlen zu ganz billigen Preisen
H. Weber,
Petersstraße Nr. 80.

Neue saure Gurken
empfehlen
Carl Görne.

Bestes Zinkweiß
verkauft billigst die
Löwenapotheke zu Freiberg.

Verkauf.
Heu und Roggen-Gebundstroh verkauft,
um damit zu räumen,
Sinde.

Eine Kinderkutsche,
ziemlich ganz neu, steht wegen Mangel an
Platz zu verkaufen: Rinke Nr. 75.

Zucht-Kühe-Verkauf.
Eine Auswahl schöner Kühe, jung und
stark, bei denen die Kübber saugen, und
einige, die nächster Tage kalben, stehen zum
Verkauf: hinter der Stockmühle Nr. 30.

Vermiethung.
In meinem neuerbauten Hause auf der
Rathshofgasse ist die Etage und das Parterre
zu vermieten. Jedes besteht aus 3 Stuben,
2 Kammern und Küche, von Michaeli zu be-
ziehen. Nähere Auskunft erteilt
C. Zimmermann,
Maurermeister.

Logis-Vermiethung.
Ein Parterrelocal von 3 Stuben, Kammern,
mit verschließbarem Vorfaal, an der Dresdner
Straße, ist zu Michaeli beziehbar. Näheres:
Obermarkt Nr. 1.

Vermiethung.
Eine Stube mit 3 Kammern ist zu ver-
mieten und gleich zu beziehen. Näheres:
Konnengasse Nr. 207.

Logis-Gesuch.
Ein Logis, bestehend aus Stube, Stuben-
kammer und Küche, wird von ein Paar kinder-
losen Leuten zu mieten gesucht. Adressen
bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Lehrlings-Gesuch.
Einem jungen Menschen rechtlicher Eltern,
welcher Lust hat, Tischler zu werden, kann
ein gutes Unterkommen nachgewiesen werden
in der Expedition d. Bl.

Gesuch.
Zwei Herren können Logis nebst Schlaf-
stelle erhalten: Buttermarktgäßchen Nr. 715.

Gesuch.
Ein junger Herr kann Logis und Kost
erhalten. Wo? ist zu erfahren in der Ex-
pedition d. Bl.

Gesuch.
Ein ordentliches Dienstmädchen wird vom
1. August an zu mieten gesucht: Peters-
straße Nr. 102, 1. Etage.

Gesucht
wird ein junger Mensch, welcher Lust hat,
Müller zu werden, in der Mühle zu Weissenborn.

Wacht-Gesuch.
Eine Restauration, Gast- oder Schank-
wirthschaft wird in Freiberg zu pachten oder
eine dazu geeignete Localität zu mieten oder
suchen. Die Expedition d. Bl. wird gefällige
Anerbietungen entgegen nehmen.

Verloren
wurde am Sonntag Abend ein goldener Silber-
Ring — mit Amethyst. — Wer denselben
Obermarkt Nr. 290, 2 Treppen, wieder zufin-
den bringt, erhält eine gute Belohnung.

Zugelaufen
ist ein Hund, gelbbraune Dogge, Doppelnase,
und ist abzuholen bei Moritz Seifert in
Lichtenberg, Gasthof zum Lehnstüd.

Entflogen
ist ein Kanarienvogel. Der Zurückbringer
erhält eine angemessene Belohnung; Theater-
gasse Nr. 564, parterre.

Gasthof „zur Stadt Chemnitz“.
Heute Mittwoch ladet zu Bratwurst und
Beefsteaks ergeht ein
Schild.

EINIGKEIT.
Sonntag, den 27. Juli a. c.,
Abends 8 Uhr,
Kränzchen
in der Restauration Hornmühle.
Karten für Mitglieder und deren Gäste
sind zu entnehmen: Meißnergasse Nr. 468,
1. Etage.

Dank.
Herzlichen Dank nur hierdurch Allen den
verehrten Freunden und Bekannten, welche
uns so überaus zahlreiche Beweise ihrer Liebe
und Freundschaft bei dem uns so schwer be-
troffenen Verlust zu erkennen gaben.
Die Familien
Herrmann und Hattann.

Dank.
Allen Denen, welche bei der langwierigen
Krankheit meines Sohnes, des Jung- und
Bergesellen Karl Ernst Schramm zu Tuten-
dorf, so herzliche und freundliche Theilnahme
bezeigten, sowie bei seiner am 21. d. M.
stattgefundenen Beerdigung durch so reichlichen
Blumenschmuck, sowie ferner durch die schönsten
Trauermusik denselben im Tode noch zu ehren
suchten und sich liebevoll und christlich an
demselben erwiesen haben, sowie auch dem
Herrn Pastor Dr. Beyer zu Conradsdorf,
welcher bemüht war, durch seine herzerhebenden
und trostreichen Worte, unsern Schmerz zu
lindern, fühlen wir uns gedrungen unseren
herzinnigsten Dank hiermit auszusprechen.
Tuttendorf, am 21. Juli 1862.
Die trauernden Hinterlassenen.